

## Protokolleintrag vom 26.09.2012

2012/358

**Schriftliche Anfrage von Ruth Anhorn (SVP) und Rolf Müller (SVP) vom 26.09.2012:**

**Schulraumsituation um die Schulhäuser Buchlern und Utogrund, Massnahmen im Zusammenhang mit den steigenden Schülerinnen – und Schülerzahlen**

Von Ruth Anhorn (SVP) und Rolf Müller (SVP) ist am 26. September 2012 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Im Moment ist eine grosse Wohnbautätigkeit im Gange. Zu einem grossen Teil werden Familienwohnungen erstellt. Die Zunahme der Bevölkerung, insbesondere der Kinder ist sicher nicht in jedem Quartier gleich hoch. Mit der Überbauung des Zollfreilagers und der Erstellung der Wohnsiedlung Rautistrasse wird der Zuwachs von Kindern, vermutlich in allen Altersstufen enorm sein. Bereits ist ein neues Schulhaus auf dem Familiengartenareal oberhalb des Gemeinschaftszentrums Bachwiesen und neben dem Altersheim Mathysweg geplant, aber vermutlich mit der Volksabstimmung Kulturlandinitiative vom 17.6.2012 blockiert. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Das Schulhaus Buchlern ist 1959 als Sekundar- und Primarschulhaus sowie Doppelkindergarten und Turnhallen erstellt worden. Das Schulhaus wird jedoch heute nur als Sekundar-Schulhaus genutzt. Das Schulhaus ist im Flachdachbau gebaut und steht nicht im Denkmalpflege-Inventar. Für Schülerinnen und Schüler aus den oben genannten Neuüberbauungen ist der Schulweg sehr kurz oder in einem normalen Bereich. Wie sieht der Stadtrat die Situation betreffend Aufstockung oder auch Anbau des Schulhauses Buchlern? Wie sieht der Stadtrat die Möglichkeit bei einem Umbau das Schulhaus als Primar- und Sekundarschulhaus zu führen?
2. Das Schulhaus Utogrund ist 1945 als Primarschulhaus erbaut worden. Das Schulhaus umfasst sieben Klassenzimmer und könnte kaum mehr Schülerinnen und Schüler aus der benachbarten Überbauung Zollfreilager aufnehmen. Wie sieht der Stadtrat die Situation, dass an dieser Stelle ein zweckdienlicheres, grösseres Schulhaus erstellt werden könnte, ev. auch bis in die Sportanlage Utogrund hineinragend? Könnten während der Bauzeit Schulpavillons auf der Sportanlage aufgestellt werden? Für die Kinder dieser Überbauung wäre der Schulweg mit Lichtenlagen gesichert.
3. Wie und von wem wird die Sportanlage Utogrund in den letzten drei Jahren genutzt und wie sieht die Nutzung in den nächsten zwei Jahren aus? Wie sieht die Situation aus, wenn die Sportanlage etwas kleiner würde?

Mitteilung an den Stadtrat